

(...)

In Deutschland kann man also besser einkaufen, suggeriert das Insel-Anzeigenblättchen. Spanische Fenster fallen möglicherweise aus dem Haus, aber wollen nicht auch Spanisch Sprechende verstehen, dass nun deutscher Standard am Bau angesagt ist? Schließlich bauen auf La Palma auch Spanier vom Festland, und Einheimische haben in den letzten Jahren viele verfallene alte Häuser restauriert, wenn auch für den (deutschen) Tourismus. Das Geschäft „Alles für eine gute Nacht“ übersetzt gerade noch das Motto des Ladens ins Spanische. Und damit keine falschen Phantasien aufkommen, präzisiert das Wäschebusiness auf Spanisch, dass es sich beim Angebot um Federbetten und Baumwollpyjamas handelt. Weitaus genauer und umfangreicher fällt der Anzeigentext für die deutschsprachigen Schlafwandler aus. „Sisaljute Qualitätspolsterträger, atmungsaktive Polsterung, beidseitige klimaregulierende Schafwolleinstepung“ sind entweder unübersetzbar oder einfach rein deutsche Kriterien.

(...)

Man bleibt eben doch lieber unter sich, nicht nur, weil man sich mit der Sprache schwertut, die auch nach Jahren Aufenthalt noch nicht so recht gesprochen wird. Man hat aneinander eben alles, was man braucht. Verhüte der Vulkan, dass der bereits für Italien geltende Spruch auch für die Isla bonita gültig wird: La Palma ist ja wunderschön, nur die Palmeros...

(...)